

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. —  
" " Halbjahr 7 " 50  
" " Vierteljahr 4 " 50  
" " einen Monat 2 " 20  
m. Beilage-  
lohn } 13 M. 50 Pf.  
" " " " } 8 " 70 "  
" " " " } 5 " 50 "  
" " " " } 2 " 50 "

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 80 Pf.  
Tägliche Nummern . . . . . 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

## Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jägersche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 129.

Donnerstag den 10. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.  
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.  
Die Redaction.

### 217. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
**Städtischen Cur-Orchesters**  
unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Chiwa-Marsch . . . . . *Bilse.*
2. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ . . . *Suppé.*
3. Hesperusbahnen, Walzer . . . . . *Jos. Strauss.*
4. Finale aus „Die Jüdin“ . . . . . *Halevy.*
5. Ouverture zu „Catharina Cornaro“ . . . *Lachner.*
6. Abschiedsständchen . . . . . *Herfurth.*  
Piston-Solo: Herr Walther.
7. Péle mèle, Potpourri . . . . . *Jos. Strauss.*
8. Cliquot-Galop . . . . . *Erlor.*

Rundschau:  
Kgl. Schloss.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Museum.  
Curhaus-  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline  
Hygiea-Gruppe  
Schiller-,  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal.  
Griechische  
Capelle.  
Neroberg-  
Ferneicht.  
Platte.  
Wartthurm.  
Ruine  
Sonnenberg.  
&c. &c.

### 218. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
**Städtischen Cur-Orchesters**  
unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Beethoven-Ouverture . . . . . *Lassen.*
2. Gavotte (d-moll) . . . . . *J. S. Bach.*
3. Fusionen, Walzer . . . . . *Ed. Strauss.*
4. Septett und Finale aus „Die Hugenotten“ *Meyerbeer.*
5. Ouverture zu „Der Berggeist“ . . . . . *Spohr.*
6. Elegie . . . . . *Ernst.*
7. Die Jägerin, Polka . . . . . *Ziehrer.*
8. Potpourri aus „Indigo“ . . . . . *Joh. Strauss.*

## Feuilleton.

### Der Meeresgrund.\*)

Die 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre währende Reise des englischen Kriegsschiffs „Challenger“, im grossartigsten Maassstab angelegt und durchgeführt zum Zweck der Erforschung der Tiefe der Oeane hat überall in der wissenschaftlichen und nautischen Welt mit Recht das grösste Interesse erregt. Derselbe Capitän Nares, der vor Kurzem als Führer der englischen Nordpol-Expedition sich neuen Ruhm erwarb, war auch der Commandant des „Challenger“ während der ersten zwei Drittel seiner Reise, bis er in Honkong zu dem genannten neuen ehrenvollen Posten abgerufen wurde.

Alle seefahrenden Nationen haben längst die Wichtigkeit der genaueren Erforschung des Weltmeeres anerkannt; die Expeditionen unserer „Gazelle“, der österreichischen „Novara“, der amerikanischen Corvette „Tuscarora“ galten dem gleichen Zweck. Die Veröffentlichung der von diesen Schiffen erzielten Ergebnisse lässt theils noch ganz auf sich warten, theils ist sie in einer dem grossen Publikum wenig zugänglichen Form erfolgt. In den letzten Jahren ist mit dem Fortschritt der Entdeckungen das Interesse für geographische Forschungen ein ausserordentlich reges geworden, und ist es darum mit Dank zu begrüssen, dass der Verfasser aus seinem Tagebuch einen zusammenhängenden Bericht hergestellt hat, der in kurzen, knappen Zügen eine Schilderung der ebenso interessanten, als wichtigen Fahrt liefert. Die wissenschaftlichen Resultate zu verarbeiten, hat er den Gelehrten überlassen; ihm war es darum zu thun, dem grossen Publikum ein Bild der Expedition,

\*) Die Expedition des „Challenger“. Eine wissenschaftliche Reise um die Welt, geschildert durch W. Spry, deutsch von H. v. Wobeser. Leipzig, Ferdinand Hirt und Sohn.

ihrer Zwecke und Resultate vorzuführen. Seine ethnographischen und anderen Kenntnisse hätten auch zu einer gelehrten Schilderung kaum ausgereicht; es passirt ihm u. A., dass er die Chinesen semitischen Ursprungs sein lässt. Dahingegen gibt er uns eine ausführliche Beschreibung der bei den Lothungen, Temperatur-Messungen u. s. w. benutzten Apparate und der Anwendung derselben, so dass man sich ein verständliches Bild von dem Verfahren bei den Beobachtungen machen kann.

Der „Challenger“ hat auf seiner Reise mehr als dreimal den Umfang der Erde zurückgelegt, ist auf der dreijährigen Fahrt 719 Tage in See gewesen und hat in dieser Zeit 370 Untersuchungen mit dem Loth, 255 Thermometerbeobachtungen in den Tiefen des Oceans angestellt und 240 erfolgreiche Züge mit dem Schleppnetz gethan. Es mögen dem Unkundigen diese Zahlen gering erscheinen; die Lecture des Buches wird ihn jedoch belehren, dass ein solcher Zug eine recht grosse Arbeit ist, zu deren Bewältigung ausser der nöthigen Bedienungsmannschaft eine 18pferdige Dampfmaschine in Thätigkeit war. In Tiefen, von denen man früher geglaubt hat, dass sie unmöglich lebende Wesen enthalten könnten, sind deren viele entdeckt, Lebensweise und Beschaffenheit mannigfacher Organismen, die man vorher kaum dem Namen nach gekannt hatte, sind genau bestimmt, die specifische Schwere und die Temperatur des Wassers selbst in ungeahnten Tiefen gemessen und frühere Irrthümer berichtigt worden. Abgesehen von dem wissenschaftlichen Werth der erzielten Resultate, wird es auch der practische Seemann mit Freuden anerkennen, dass Lage und Verhältnisse selten besuchter Küsten und besonders die Meeresströmungen genauer untersucht und bestimmt worden sind, als es bisher der Fall war.

Die Schilderung der Landschaften und Oertlichkeiten, die Erlebnisse und Arbeiten der Expedition selbst, die Sitten und Gebräuche wenig bekannter Völkerschaften bieten dem Leser gleichzeitig eine reiche Fülle von Belehrung und angenehmer Unterhaltung.

# Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 9. Mai 1877.

**Hotel Adler:** Frink, Hr. Rent. m. Fr., Barmen. Carlebach, Hr. Kfm., Stuttgart. v. Weltzien, Hr. Baumeister, Berlin. Kleiber, Hr. Director, Berlin. Rosenberger, Hr. Kfm., Cöln. Fritze, Hr. Geh. Reg.-Rath, Berlin. Fraenkel, Hr. Kfm., Dresden. Voogd, Hr. Kfm., Holland. de Willigen, Hr. Kfm., Holland. Schmidt, Hr. Kfm., Dresden. Clarenbach, Hr. Kfm., Hlleswagen. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Schnedermann, Hr., Braunschweig. Huber, Hr. Kfm., Galverton. Kolbe, Hr., Petersburg.

**Bären:** Spicker, Hr. m. Fr., Hamburg.

**Blocksches Haus:** Pope, Hr. General, England. Lanigan, Fr., Russland. de Zeiffart, Fr. m. Kind u. Bed., Russland.

**Engel:** Hoesel, Hr. Kfm., Prenzlau.

**Eisenbahn-Hotel:** Däumling, Hr. Kfm., Camb. Hammer, Hr. Kfm., Aschaffenburg.

**Grand Hotel Schützenhof:** Schröder, Hr. Prem.-Lieut., Berlin.

**Vier Jahreszeiten:** Andreae, Hr. m. Fr., Frankfurt.

**Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Kohn, Hr. m. Fr., Nürnberg.

**Nassauer Hof:** Oechelin, Hr. m. Fr., Stuttgart. Wallerstedt, Hr., Schweden.

**Alter Nonnenhof:** Mohr, Hr., Hofheim. Rupp, Hr. Kfm., Herborn.

**Rhein-Hotel:** v. Tschudi, Fr., Schweiz. Prieneux, Fr., Schweiz. Eisenmeuger, Hr. Dr. med., Heidelberg. v. Wehron, Hr. Obrist, Berlin. de Vries, Hr., Amsterdam. Waldeck, Fr., Berlin. Lichtenstein, Hr. m. Fam., München. Reichau, Hr., Assessor, Fulda. Reichau, Hr. Assessor, Cassel.

**Zum Ritter:** Marsch, Fr. Rent., Petersburg. Poresch, Fr. Rent., Petersburg.

**Rose:** Frowein, Fr. Rent., Elberfeld. Schaefer, Hr., Darmstadt. Chelius, Fr., Darmstadt. Geidener, Hr. m. Fr., Hamburg.

**Weisses Ross:** Joseph, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

**Stern:** Graefe, Hr. Prof. m. Fam., Halle.

**Tannus-Hotel:** Bauer, Hr., Cassel. Mantel, Hr., Barmen.

**Victoria:** Seemann, Hr., Berlin.

## Curhaus zu Wiesbaden

### Restaurant.

**Diners & Soupers à part**  
**Reichhaltige Speisekarte**  
**Vorzügliche reine Weine**  
**Export-Bier** der Brüdergemeine zu Neuwied  
**2 Millards.** 196

## Deutscher Keller

### Restaurant

**Rheinbahnstrasse No. 1.**

**Grosse Hummer,**  
**Grosse Krebse,**  
**Acht Nürnberger Bier** aus der Freiherrl. Tucher'schen  
 Brauerei. 189  
**Pilsener Bier.**

**Wilhelmstrasse Wiesbaden Wilhelmstrasse**  
 neben dem Hotel Victoria.

## Rollschuhbahn Skating-Rink.

Täglich geöffnet. Entrée 50 Pfg.

Freitag den 11. Mai 1877:

### Italienische Nacht.

Von 10 bis 12 Uhr: **Ball.**

## Dietenmühle. 200

**Römisch-irische Bäder** täglich von Morgens 7 bis Abends 8  
 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr.  
**Russische Dampfbäder** von 8—10 Uhr für Herren und von  
 10—12 Uhr für Damen.  
**Lieferadel- und Süsswasserbäder** zu jeder Tageszeit.

Die Uebersetzung liest sich wie im Original, die typographische Ausstattung macht, die Ausführung weniger Holzschnitte abgerechnet, der deutschen Buchdruckerkunst alle Ehre, und so wünschen wir nur, dass auch die Kenntniss der Reisen der deutschen Schiffe bald ebenso Gemeingut der Nation sein mögen, wie dies in England für die dortige Marine und ihre Thaten in so hohem Grade der Fall ist.\*

„N. Frankf. Pr.“

## Allerlei.

Wiesbaden. Im Kunstverein sind ausgestellt: 1) „Das Frickenkahr“ bei Partenkirchen von Mich. Sachs in Partenkirchen, 2) „Abenddämmerung“ von Val. Ruths in Hamburg.

Theodor Wachtel ist vom Director Mapleson in London für die Saison am „Her Majesty Theatre“ unter überaus glänzenden Bedingungen engagirt worden und wird als erste Rolle den „Raoul“ singen.

Duell. Der aus der Zeit des Karlisten-Kriegs als entschiedener Legitimist bekannte Marquis v. Nadaillac, welcher in seiner Eigenschaft als Präfect der Nieder-Pyrenäen den Banden des Don Carlos in jeder Art Vorschub leistete, hat sich in Paris Freitag mit einem Börsenmakler, Namens J. Crémieux (der zwar Israelit, aber kein Verwandter des berühmten Advokaten dieses Namens ist) duellirt, und zwar aus folgender Ursache: Beide befanden sich am Dienstag im Théâtre Français, wo das neue republikanisch-patriotische Schauspiel „Jean Dacier“ gegeben wurde. Nun muss man wissen, dass die Dienstags-Abonntenen der Comédie Française vorwiegend der hohen Aristokratie angehören und es in den adeligen Faubourgs zum guten Ton gehört, nur an diesem und keinem andern Tag das klassische Schauspielhaus zu besuchen. Herr v. Nadaillac äusserte also gegen einen Nachbar seinen Unwillen darüber, dass man am Dienstag ein Stück gebe, welches in dem

## Mme. Chabert

tailleuse française 22

### Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, au 1<sup>er</sup>.

Hof-Conditorei

von

10 gr. Burgstr. **Fried. Jäger**, gr. Burgstr. 10.

**Eis-Salon.**

Täglich verschiedene Crème & Frucht-Eise.

Kaffee, Thee & Chocolate. 84

**E**ine geb. junge Dame, welche engl. und franz. spricht u. musikalisch ist, sucht Stelle als **Reisebegleiterin** oder **Gesellschafterin** im Ausland. Gute Referenzen. Gefl. Off. **sub L. I.** besorgt die Exp. d. Bl. 183

## G. Seib, Uhrmacher.

12 gr. Burgstrasse 12.

Watch-Maker, form. at Mr. Clerke Royal Exchange, London.

Uhren in Gold u. Silber, Ketten u. Schlüssel. Regulateure, Pendules und Pariser Wecker in grosser Auswahl. Werkstätte für Reparaturen unter Garantie. 118

## Familien-Pension

Parkstrasse 2, Villa Erath. 25

## Fräulein Friends Pension

befindet sich jetzt

**Tannustrasse 55.** 191

## Villa Erath, Parkstrasse 2,

**Bel-Etage,**

sind einzelne Zimmer oder die ganze Etage zu vermieten. 155

**Z**wei schöne, möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Müllerstr. 3, 1 Tr. 181

## Die Mineral-Wasser-Fabrik

von Dr. Steinau, Oranienstr. 6  
 empfiehlt Selters-, Soda-, Pyrophosphorsäures Eisen-Wasser, Limonade gazeuse etc. in Syphons, Flaschen mit Kork und Kugelschluss, sowie sämtliche natürliche Brunnen und Quellproducte zum Gebrauche in frischer Fällung frei ins Haus. 182

## Waschtöpfe 121

in verzinntem Eisenblech in jeder Grösse empfiehlt **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Genuine imported

**Havannah and Manilla Segars,**  
 direct Importation.

Also a large assortment of

**Segars of my own manufacture,**  
 made of the very best of

**Havannah-, Cuba- and Brazil-**  
**Tobaccos.**

All sorts of Cigarettes and Tobaccos from the factory

**Compagnie Laferme Dresden**  
 by

**Sigmund Baum,**

31 Kirchgasse 31

**Wiesbaden.**

## Gustav Walch, Uhrmacher,

14 Webergasse 14,

neben Herrn Hof-Conditor Röder, empfiehlt sein reichhaltiges **Uhrenlager**, sowie Reparatur unter Garantie. 83

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„**Ewige Jugendfrische**“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137

Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.  
 Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

**2** neu möblirte Zimmer sind zu vermieten, **Tannustrasse 37** eine Treppe hoch bei J. Braun. 197

französischen Adel so schmerzliche Erinnerungen wachrufe und in dem z. B. ein Karren mit Verurtheilten der Schreckenszeit über die Bühne ziehe. Herr Crémieux, der dies hörte, machte sich wieder gegen seinen Nachbar über den „affectirten Ci-devant“ lustig, es kam zu einem Wortwechsel, der sich bald in ein Corridor verlegte, Herr v. Nadaillac erhielt von seinem Widerpart eine Ohrfeige und erwiderte dieselbe mit einem Fusstritt, und zuletzt wurde ein Zweikampf verabredet. Herr Crémieux empfing in demselben von seinem Gegner einen Degenstich in den rechten Vorderarm.

Das Tüpfel auf dem „i“. In wohlgezielten Pointen gewinnt ein populäres Couplet dem „Tüpfel auf dem i“ manche lustig-interessante Seite ab. Es sei uns gestattet, hierzu ein Pendant zu gesellen, das aber von einem ernsteren Hauch umweht ist, weil eben auch die wirkliche Begebenheit, welche dem Pendant zu Grunde liegt, zu den ersten gehört. Ein schon seit längerer Zeit in Wien zur Cur weilender Schulrektor aus Schweden hatte vor wenigen Tagen das Unglück, seine Gattin, die mit ihm gekommen war, durch den Tod zu verlieren. Die Veranstaltung der Trauerfeier wurde einer der dortigen Leichenbestattungs Unternehmungen übertragen, und jetzt beginnt die neue fatale Variante von dem „Tüpfel“. Bei Feststellung des Characters der Verstorbenen in der Todtenliste mochte entweder undeutlich gehört oder undeutlich geschrieben worden sein. Kurz und gut, aus einem „c“ wurde durch eben jenes vorlaute Tüpfelchen ein „i“, dann kam noch statt eines „o“, ein „e“, so wurde im Ganzen aus einer „Rectorsgattin“ eine „Reitersgattin“ und so war es auch Schwarz auf Weiss in der Todtenliste gedruckt zu lesen. Das Merkwürdigere an der Geschichte trug sich aber bei der weiteren Publicirung der Todtenliste zu. Einem nachträglichen Corrector, der jedenfalls den Ruf eines denkenden Correctors für sich in Anspruch nehmen kann, mochte die „Reitersgattin“ nicht gefallen. In der That, was kann man sich auch unter der Characterbezeichnung „Reitersgattin“ vorstellen? Er machte also aus der „Reitersgattin“ frischweg eine „Kunstreitersgattin“. . . Kleine Tüpfel, grosse Wirkungen, und so wurde schliesslich aus einer schwedischen Rectorsgattin in Wien nach ihrem Tode eine Kunstreitersgattin.

**Berichtigung.** Das gestern als in der Curhaus-Kunstaussstellung neu ausgestellt erwähnte „Portrait einer hiesigen Dame“ ist von Hofmaler Nebel, dessen Name durch ein Versehen des Setzers als Hebel angeführt wurde.